

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 25. Sitzung des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises am 12.12.2019:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1.	Niederschrift über die 24. Sitzung des Kreistages am 08.10.2019	Anerkannt	
2.	Umbesetzungen/Neubesetzungen von Ausschüssen und Gremien		
2.1.	Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 26.11.2019: Umbesetzung von Ausschüssen	525/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 10
2.2.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 04.12.2019: Umbesetzung von Ausschüssen	526/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 11
3.	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 08.11.2019: Zweigleisiger Ausbau der Siegtalstrecke	527/19 Ablehnung	MB./ LIN- KE, FUW/Piraten , FDP, E. SPD, AfD, Abg. Fleck, Abg. Meise Seite 13
4.	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 14.11.2019: Begrünung und Anbringen von Solarmodulen auf Fahrgastunterständen sowie Bereitstellung von Handy-/E-Bike-Aufladestationen und Wifi	Von der TO abgesetzt	
5.	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und FDP vom 13.11.2019: Resolution zur Fahrplanänderung am ICE Bahnhof Siegburg/Bonn		
5.1.	Gemeinsamer Antrag CDU, GRÜNE, SPD, FDP, Resolution: ICE-Bahnhof SU/BN nachfragegerechtes Angebot	528/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 15
5.2.	Rhein-Sieg soll Modellregion für eTickets werden	529/19 Zustimmung	einstimmig, E. AfD, Abg. Meise Seite 15
6.	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und FDP vom 13.11.2019: Wirtschaftsbeirat für den Rhein-Sieg-Kreis	Von der TO abgesetzt	
6.1.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 12.12.2019: Dringliche Resolution für Radpendlerroute an der A565 - Tausendfüßler	530/19 Verweis in den PVA	Einstimmig, Seite 16
7.	Neuaufstellung des Landschaftsplanes Nr.7 „Siegburg/Troisdorf/Sankt Augustin“	531/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 16

8.	RSAG AöR		
8.1.	Abfallsatzung der RSAG AöR	532/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 16
8.2.	Gebührensatzung der RSAG AöR	533/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 17
9.	Jahresabschluss 2018		
9.1.	Feststellung des Jahresabschlusses des Rhein-Sieg-Kreises für das Haushaltsjahr 2018 und Entlastung des Landrates	534/19 Feststellung	einstimmig, Seite 17
		535/19 Entlastung	einstimmig, Seite 17
9.2.	Jahresabschluss 2018; Verwendung des für das Haushaltsjahr 2018 ausgewiesenen Jahresüberschusses	536/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 18
10.	Änderung der Rechnungsprüfungsordnung des Rhein-Sieg-Kreises	537/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 18
11.	Baurevision „Brandschutzsanierung Kreishaus“ und „Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef“		
12.	Fortschreibung des Medienentwicklungskonzeptes für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises unter Berücksichtigung des DigitalPaktes Schule für die Haushaltsjahre 2020 bis 2024	Von der TO abgesetzt	
13.	Kommunale Zusammenarbeit im Datenschutz; Einrichtung einer Stelle "gemeinsamer behördlicher Datenschutzbeauftragter -bDSB-"	538/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 20
14.	Angelegenheiten des Zweckverbandes civitec Kommunale Datenverarbeitung (civitec): Erwerb von 17% Geschäftsanteilen des civitec an der regio IT GmbH (regio IT) / Veräußerung Geschäftsbetrieb und Satzungsänderung civitec	539/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 21
15.	Mitteilungen und Anfragen Nichtöffentlicher Teil		
16.	Bestellung eines Prüfers im Prüfungsamt	540/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 26
16.1.	Sicherstellung Gesundheitsschutz im RSK	Von der TO abgesetzt	
17.	Angelegenheiten des Zweckverbandes civitec Kommunale Datenverarbeitung (civitec): Erwerb von 17% Geschäftsanteilen des civitec an der regio IT GmbH (regio IT) / Veräußerung Geschäftsbetrieb und Satzungsänderung civitec	541/19 Zustimmung	einstimmig, Seite 26

18.	Schulentwicklungsplanung; Förderschwerpunkte emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache im rechtsrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises	Von der TO abgesetzt	
19.	Mitteilungen und Anfragen		

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 25. Sitzung des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises am
12.12.2019:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:38 Uhr
Ort der Sitzung: Siegburg, Berufskolleg
Datum der Einladung: 26.11.2019
Einladungsnachtrag vom: 05.12.2019

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzender

Herr Sebastian Schuster

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Oliver Baron
Herr Jürgen Becker
Frau Renate Becker-Steinhauer
Herr Dr. Torsten Bieber
Herr Klaus Döhl
Frau Brigitte Donie
Herr Christoph Fiévet
Herr Björn Franken
Herr Franz Gasper
Frau Katharina Gebauer
Herr Dr. Josef Griese
Frau Hildegard Helmes
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Ivo Hurnik
Frau Silke Josten-Schneider
Herr Marcus Kitz
Herr Oliver Krauß
Frau Gabriele Kretschmer
Herr Joachim Kühlwetter
Frau Notburga Kunert
Frau Sigrid Leitterstorf
Herr Tim Salgert
Herr Josef Schäferhoff
Herr Martin Schenkelberg
Herr Raimund Schink
Herr Matthias Schmitz
Herr Christian Siegberg
Herr Michael Solf
Herr Michael Söllheim
Herr Andreas Sonntag
Herr Helmut Weber

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsabgeordnete SPD

Herr Werner Albrecht
Frau Bettina Bähr-Losse
Frau Gisela Becker
Herr Harald Eichner
Herr Matthias Großgarten
Frau Veronika Herchenbach-Herweg
Frau Barbara Heymann
Frau Ute Krupp
Herr Paul Lägel
Frau Nicole Männig-Güney
Frau Cornelia Mazur-Flöer
Herr Claus Müller
Frau Joline Piel
Herr Udo Scharnhorst
Herr Björn Seelbach
Frau Susanne Sicher
Herr Dietmar Tendler

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Lisa Anschütz
Frau Michaela Balansky
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Frau Edith Geske
Herr Christian Gunkel
Herr Edgar Hauer
Herr Burkhard Hoffmeister
Herr Ingo Steiner
Herr Wilhelm Windhuis

Kreistagsabgeordnete FDP

Frau Renate Frohnhöfer
Herr Alexander Hildebrandt
Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann
Herr Christoph Küpper
Herr Dr. Karl-Heinz Lamberty

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Frank Kemper
Herr Michael Lehmann
Herr Michael Otter

Kreistagsabgeordnete AfD

Herr Norbert Klein
Herr Ralf-Udo Rothe
Herr Vladimir Skoda

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsabgeordnete FUW/Piraten

Frau Anja Moersch
Frau Maria Luise Streng

Kreistagsabgeordneter NPD

Frau Ariane Christine Meise

Kreistagsabgeordneter Volksabstimmung

Herr Dr. Ing. Helmut Fleck

Schriftführerin

Frau Siri Grischke

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Norbert Chauvistré
Herr Jörg Erich Haselier
Herr Oliver Roth

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Stefanie Göllner
Herr Sebastian Hartmann
Herr Achim Tüttenberg
Herr Denis Waldästl

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Johanna Bientreu

Unentschuldigt fehlten:

Vertreter/innen der Verwaltung:

Frau Udelhoven
Herr Grünhage
Herr Jaeger
Herr Schwarz
Herr Wagner
Frau Böker
Herr Dr. Berbuir
Herr Hahlen
Frau Dr. Hasper
Herr Liermann
Frau Waibel

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Frau Ommerborn
Frau Rellecke

Frau Lorenz

Vertreter der Presse

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten

Der Landrat eröffnete die 25. Sitzung des Kreistages und begrüßte die Anwesenden. Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement überreichte er den Kreistagsabgeordneten das aktuelle Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises.

Er teilte mit, dass während der heutigen Sitzung wieder ein WLAN-Zugang zur Verfügung stehe. Darüber hinaus habe sich der WDR für einen kurzen „Kameradreh-schwenk“ zum Thema Siegtalstrecke angekündigt. Das WDR Team werde sich jedoch etwas verspäten.

Dann gratulierte er den Abgeordneten Josef Schäferhoff, Udo Scharnhorst und Renate Becker-Steinhauer zu ihren „runden“ Geburtstagen. Zudem gratulierte er der Abg. Nicole Männig-Güney zur Hochzeit am 31.10.2019.

Der Landrat teilte mit, dass Herr Raimund Schink sein Kreistagsmandat zum 31.12.2019 niederlegen werde. Herr Raimund Schink sei seit 2014 Mitglied des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises und in dieser Eigenschaft Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration, im Rechnungsprüfungsausschuss sowie stellv. Vorsitzender im Ausschuss für Inklusion und Gesundheit.

Er dankte für das ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Dann nahm der Landrat Bezug auf die Einladung vom 27.11.2019, den Einladungsnachtrag vom 05.12.2019 und die Tischvorlage 1 vom 12.12.2019.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei.

Weiter sagte der Landrat, dass er unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Anfragen über den Sachstand zum Thema Asklepios Klinik berichten werde.

Zur Tagesordnung schlug der Landrat vor TOP 4, TOP 6, TOP 12, TOP 16.1 und TOP 18 von der Tagesordnung abzusetzen.

Als Begründung trug er vor, dass TOP 4 in der Kreisausschusssitzung durch die Kreistagsfraktion DIE LINKE aufgrund der Zusage des Landrates, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung der Hauptverwaltungsbeamten angesprochen werde, für erledigt erklärt worden sei. TOP 6 sei in der Sitzung des Kreisausschusses einstimmig zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus verwiesen worden. TOP 12 solle abgesetzt werden, da das Konzept aus finanztechnischen Aspekten ergänzt werden solle. Zu TOP 16.1 habe der Kreisausschuss einstimmig einen Verweis in den Ausschuss für Inklusion und Gesundheit zugestimmt. Zu TOP 18 sei die Verwaltung in der Sitzung des Finanzausschusses zu Nachverhandlungen mit dem Eigentümer beauftragt worden.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Dann ließ der Landrat über die Absetzung der vorgenannten Tagesordnungspunkte abstimmen.

B.-Nr. **Der Kreistag stimmt der Absetzung der Tagesordnungspunkte 4,6,12,16.1 und**
524/19 **18 von der Tagesordnung zu.**

Abst.-
Erg.: **Einstimmig.**

Der Landrat teilte mit, dass die Kreistagssitzung nach den Tagesordnungspunkten Abfallsatzung und Gebührensatzung RSAG kurz für eine Sondersitzung des Verwaltungsrates der RSAG unterbrochen werde.

Weitere Wünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor. Der Landrat stellte fest, dass Einvernehmen über die geänderte Tagesordnung bestand.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

1	Niederschrift über die 24. Sitzung des Kreistages am 08.10.2019	
---	---	--

Der Landrat sagte, Einwendungen seien nicht erhoben worden. Die Niederschrift gelte somit als anerkannt.

2	Umbesetzungen/Neubesetzungen von Ausschüssen und Gremien	
---	--	--

2.1	Antrag der AfD-Kreistagsfraktion vom 26.11.2019: Umbesetzung von Ausschüssen	
-----	--	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

B.-Nr.
525/19

Der Kreistag beschließt nachfolgende Umbesetzungen:

Ausschuss für Inklusion und Gesundheit

Frau Dagmar Pöthmann (SkB) wird anstelle von Herrn Dr. Helmut Fischbach Mitglied des Ausschusses.

Ausschuss für Schule- und Bildungskordinierung

Frau Dagmar Pöthmann (SkB) wird anstelle von Herrn Dr. Helmut Fischbach zum stellvertretenden Mitglied des Ausschusses bestellt.

Ausschuss für Rettungswesen und Katastrophenschutz

Herr Ralf von den Bergen wird als SkB anstelle von Frau Dagmar Pöthmann Mitglied des Ausschusses.

Ausschuss für Planung und Verkehr

Herr Ralf von den Bergen wird als SkB stellvertretendes Mitglied des Ausschusses.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

2.2	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 04.12.2019: Umbesetzung von Ausschüssen	
-----	---	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

B.-Nr.
526/19

Der Kreistag beschließt nachfolgende Umbesetzung:

Finanzausschuss:

Herr Michael Richter (SkB) wird anstelle von Herrn Sebastian Hartmann Mitglied des Finanzausschusses.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

3	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 08.11.2019: Zweigleisiger Ausbau der Siegtalstrecke	
---	---	--

Der Landrat wies darauf hin, dass der Antrag in der Sitzung des Kreisausschusses am 09.12.2019 mehrheitlich abgelehnt worden sei.

Abg. Kemper sagte, man habe nach der Beschlussfassung im Jahre 2015 den Antrag gestellt, da die Klimaschutzziele nicht einzuhalten seien, wenn massiv Verkehr auf die Schiene gelegt werde. Die IHK sei ebenfalls dieser Ansicht. Er bat, dem Antrag entsprechend zuzustimmen.

Abg. Franken sagte, die Herstellung einer Zweigleisigkeit auf der Siegstrecke bedeute, dass entsprechend mehr Verkehrsvolumen auf der Bahnstrecke sei. Der Bundesverkehrswegeplan versuche hingegen eine Lösung für die bestehenden Güterproblematiken in Deutschland und somit auch auf der Siegstrecke zu schaffen. Nach den Zahlen der IHK würde ein zweigleisiger Ausbau eine Vervielfachung des Güterverkehrs bedeuten. Darüber hinaus werde versprochen, dass der Schallschutz entlang der gesamten Bahnstrecke ertüchtigt und Unterführungen gebaut würden. Jedoch werde niemand hierfür diese Kosten übernehmen. Außerdem fehle es an planerischen Lösungen, um durch den Ausbau die betroffenen Ortschaften nicht zu zerschneiden.

Des Weiteren wies Abg. Franken auf die Problematik des Überwerfungsbauwerkes in Troisdorf hin, die ebenfalls im gestellten Antrag nicht berücksichtigt worden sei.

Ein „große Lösung“ sei hingegen der Westerwald-Taunus-Tunnel, der fern der ÖPNV-Diskussionen den entstehenden Mehrverkehr aufnehmen und die Rheinschiene entlasten könne. Zudem könne dieses Projekt einen positiven Beitrag zum Klimaschutz liefern. Aus diesem Grund sei es vorteilhaft, wenn man gemeinsam diese Position vertrete und nicht über einen zweigleisigen Ausbau der Siegtalstrecke diskutiere. Zudem werde eine Lösung benötigt, die über Jahrzehnte Bestand habe. Das könne nur der Westerwald-Taunus Tunnel bieten.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Tandler bemerkte, die Gemeinden Eitorf und Windeck seien u.a. aufgrund der hohen Pendlerzahlen und der schlechten Straßenanbindung in besonderer Weise abhängig vom SPNV.

Der VRS habe durch eine bessere Vertaktung zu einer Optimierung des SPNV beigetragen. Jedoch habe man insbesondere in der Gemeinde Eitorf die Problematik der Schließzeiten der Bahnschranken, was mit der Gemeinde Eitorf besprochen werden müsse.

Weiter wies Abg. Tandler darauf hin, dass zunächst der Knotenpunkt Köln realisiert werden müsse, bevor man über einen zweigleisigen Ausbau der Siegstrecke spreche. Sollte es zu einem zweigleisigen Ausbau der Siegstrecke kommen, müsse dieser nicht nur für den Güterverkehr genutzt werden.

Abg. Dr. Kuhlmann sagte, die Siegtalstrecke müsse grundlegend saniert und auf der gesamten Strecke zweigleisig ausgebaut werden, da sie in Teilen marode und überlastet sei. Zudem müssten die Brücken saniert und die beschränkten Bahnübergänge weitgehend beseitigt werden. Darüber hinaus seien die Bahnhöfe teilweise in einem schlechten Zustand. Außerdem benötige man auf der gesamten Strecke einen wirksamen Lärmschutz.

Abg. Dr. Kuhlmann führte weiter aus, mit der Aufnahme der Siegtalstrecke in den Bundesverkehrswegeplan mit vordringlichem Bedarf, bestehe jetzt die Möglichkeit diese Maßnahme mit einer Bundesförderung mittelfristig umzusetzen. Es sei schade, dass die Politik in der Region die vordringliche Planung des Bundesverkehrswegeplans blockiere.

Anhand der Korridorstudie könnten theoretisch 76 Züge pro Tag fahren. Er wies darauf hin, dass heute bereits Güterzüge fahren würden und 62 Züge am Tag fahren könnten. Die Region verpasse eine große Chance, um in der Verkehrspolitik weiter zu kommen.

Statt eine vorhandene Schienenstrecke zu modernisieren setze man stattdessen auf eine Neubaustrecke Westerwald-Taunus-Tunnel, die erst in Jahrzehnten fertiggestellt werde. Es sei zwar die „First-best-Lösung“, jedoch sei sie im Bundesverkehrswegeplan als weiterer Bedarf mit unterster Priorität vorgesehen. Eine Realisierung auf absehbarer Zeit sei demnach nicht zu erwarten.

Abg. Steiner bemerkte, anhand der Korridorstudie Mittelrheintal und des Bundesverkehrswegeplans sei erkennbar, dass es sich nicht um einen geschlossenen Ausbau der Siegstrecke handle, sondern darum, die Brücken zweigleisig zu ertüchtigen. Die Tunnel der Siegstrecke blieben hingegen eingleisig.

Stattdessen bekäme man einen blockverdichtenden Güterverkehr, der gegenüber dem SPNV auf der linken und rechten Rheinseite zu massiven Problemen führe. Man favorisiere hingegen eine vernünftige und zukunftssträchtige Lösung für den Güterverkehr unabhängig vom SPNV.

Weiter sagte Abg. Steiner, es sei eine der wichtigsten SPNV-Adern, die erhaltens- und schützenswert sei und die Menschen zu ihren Arbeitsplätzen befördere. Für den Güterverkehr benötige man hingegen eine große Lösung. Einen Ausbau der Siegtalstrecke mit nur geringen Mitteln und ohne vernünftige Lösungen für die Menschen vor Ort trage man nicht mit.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Kemper sagte, das Bundesverkehrsministerium weise auf seiner Internetseite zum Bundesverkehrswegeplan darauf hin, dass ein Ausbau mit einem deutlich verbesserten Lärmschutz verbunden sei.

Abg. Sonntag erwiderte, der beschriebene Ausbau sei im Sinne von Neubau gemeint, sodass lediglich an zwei kleinen Passagen über Lärmschutz gesprochen werden könne. Alles andere bliebe wie bisher bestehen. Aus diesem Grund benötige man eine große Lösung auch im Sinne des Klimaschutzes und verwies auf die gute bauliche Lösung des Gotthard-Basistunnels in der Schweiz.

Abg. Dr. Fleck bemerkte, dass ein wirksamer Schallschutz bei tangierten bewohnten Gebieten entlang der Siegtalstrecke Voraussetzung für einen Ausbau sei.

Dann ließ der Landrat über den Antrag abstimmen.

B.-Nr. 527/19 **Der Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 08.11.2019 wird abgelehnt.**

Abst.-Erg.: **MB./ LINKE, FUW/Piraten, FDP, Enth. SPD, AfD, Abg. Dr. Fleck, Abg. Meise.**

4	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 14.11.2019: Begründung und Anbringen von Solarmodulen auf Fahrgastunterständen sowie Bereitstellung von Handy-/E-Bike-Aufladestationen und Wifi	
---	---	--

Von der TO abgesetzt.

5	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und FDP vom 13.11.2019: Resolution zur Fahrplanänderung am ICE Bahnhof Siegburg/Bonn	
---	---	--

Der Landrat verwies auf den nachgereichten Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, GRÜNE, SPD und FDP vom 02.12.2019, der unter TOP 5.1 beraten werde.

5.1	Gemeinsamer Antrag CDU, GRÜNE, SPD, FDP, Resolution: ICE-Bahnhof SU/BN nachfragegerechtes Angebot	
-----	---	--

Der Landrat teilte mit, dass das Schreiben der Deutschen Bahn AG vom 04.12.2019 an die Fraktionen verteilt worden sei.

Abg. Krauß sagte, hinsichtlich der Bedeutung des ICE-Bahnhofs Siegburg für die Region und für die Bundesstadt Bonn sei man sich einig. Insofern sei es ein gutes Zeichen, dass der Kreistag gemeinsam ein Signal für ein bedarfs- und nachfragegerechtes Angebot an die Deutsche Bahn setze. Es komme nicht nur auf die Anzahl der ICE-Halte, sondern auch auf die Fahrtrichtungen und Fahrziele an. Insofern habe man zu Recht interveniert, als die Deutsche Bahn angekündigt habe, dass viele wichtige Verbindungen wegfielen.

Nunmehr habe die Deutsche Bahn mitgeteilt, dass eine sehr wichtige morgendliche Pendlerverbindung (6.09 Uhr; künftig 6.07 Uhr) wieder in den Fahrplan aufgenommen werde. Man müsse aber zur Kenntnis nehmen, dass dieses Angebot nicht dauerhaft gesichert sei.

Aus diesem Grund sei er dankbar für den gemeinsamen Einsatz und dem Zustandekommen dieser Resolution des Kreistages.

Darüber hinaus sei es unsicher, ob die neuen ICE-Fahrzeuge der Deutschen Bahn auf der Neubaustrecke zum Einsatz kommen werden. Auch hierbei gelte es, sich gemeinsam dafür einzusetzen, dass diese Fahrzeuge auf der Schienenstrecke Köln-Frankfurt eingesetzt werden.

Abg. Tandler wies darauf hin, dass der ICE-Halt in Siegburg insbesondere für viele Pendler in der Region eine hohe Bedeutung habe. Es gäbe immer mehr Bürgerinnen und Bürger, die auf diesen Zug angewiesen seien, sodass ein Wegfall der beschriebenen Morgenverbindung katastrophal gewesen wäre.

Der ICE-Halt in Siegburg sei ein Erfolgsmodell für die Region, welches gemeinsam begleitet werden müsse.

Abg. Steiner sagte, die Resolution sei weiterhin von hoher Bedeutung, da sie auch die Grundversorgung nach dem Deutschlandtakt festschreibe, was als Mindestangebot erhalten bleiben solle. Er verwies auf die große Baumaßnahme in Köln, die eine Neuausrichtung von Zugverbindungen mit sich führen könne. Demnach bestehe weiterhin die Gefahr, dass Zugverbindungen gestrichen werden können. Darüber hinaus müsse man beide Fahrtrichtungen betrachten mit der Anbindung des Knotens Mannheim in Richtung Süden sowie den Wegfall der Frühfahrt Richtung Düsseldorf/Dortmund, was für viele Pendler einen Umweg bedeute oder wieder den Umstieg auf den PKW.

Der ICE-Bahnhof sei für die Region ein wichtiger Faktor und für viele Pendler eine wichtige Pendlerstrecke, sodass diese Resolution heute verabschiedet werden solle.

Abg. Otter sagte, seine Fraktion sei der Ansicht, es sei richtig diesen Ansatz des Schienenverkehrs zu unterstützen. Seine Fraktion werde der Resolution zustimmen.

Abg. Skoda bedauerte, dass seine Fraktion in die Formulierung der Resolution nicht mit einbezogen worden sei. Auch sie sehe die Bedeutung des Haltepunktes in Siegburg für die gesamte Region. Man werde der Resolution zustimmen.

Abg. Dr. Kuhlmann sagte, er begrüße, dass die Deutsche Bahn drei zusätzliche Halte eingerichtet habe. Jedoch gäbe es weiterhin Verschlechterungen (Wegfall um 15.47 Uhr und 21.47 Uhr) insbesondere in Fahrtrichtung Düsseldorf/Dortmund zu beklagen. Das führe dazu, dass über Stunden keine direkte Verbindung Richtung Norden angeboten werde. Die Bundestagsabgeordnete Nicole Westig werde mit dem Bevollmächtigten der Deutschen Bahn über diese Problematik sprechen.

Der Landrat sagte, man könne davon ausgehen, dass sich der ursprüngliche Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 13.11.2019 erledigt habe. Hierüber bestand Einvernehmen. Dann ließ er über den gemeinsamen Resolutionsantrag vom 02.12.2019 abstimmen.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

B.-Nr. **Der Kreistag stimmt dem im Antrag vom 02.12.2019 beschriebenen Resoluzioni-
528/19 **text zu.****

Abst.-
Erg.: **Einstimmig.**

5.2	Rhein-Sieg soll Modellregion für eTickets werden	
-----	--	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

B.-Nr. **Der Kreistag unterstützt die Bewerbung des VRS für ein Modellprojekt.
529/19**

Abst.-
Erg.: **Einstimmig, Enth. AfD, Abg. Meise.**

6	Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und FDP vom 13.11.2019: Wirtschaftsbeirat für den Rhein-Sieg-Kreis	
---	--	--

Von der TO abgesetzt!

6.1	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 12.12.2019: Dringliche Resolution für Radpendlerroute an der A565 - Tausendfüßler	
-----	---	--

Der Landrat schlug vor, dass der Antrag zunächst im entsprechenden Fachausschuss beraten wird.

Abg. Krupp sagte, es gäbe die Bereitschaft vieler insbesondere junger Bürgerinnen und Bürger, einen Wandel in Richtung Klimaschutz voranzubringen. Ihrer Meinung nach dauere die Umsetzung vieler Themen zu lange. Dazu gehöre u.a. die Erneuerung des Tausendfüßlers inkl. dem dazugehörigen Radweg. Es müssen eine Möglichkeit gefunden werden, wie man an dieser Strecke eine Alternative schaffe.

In den vergangenen Jahren habe man sich auf die Förderung des Radverkehrs verständigt. E-Bikes hätten zudem diesen Trend weiter verstärkt. Die SPD-Fraktion finde es gut, dass viele Bürgerinnen und Bürger Radschnellwege und Radpendlerrou-ten unterstützten, was in vielen Ländern gängige Praxis sei.

Ihre Fraktion favorisiere ein Vorgehen bei dieser Thematik, bei der Politik und Verwaltung auf verschiedenen Ebenen eine Lösung erarbeiten würden, die zeitnah realisierbar sei.

Sie sei einverstanden, dass der Antrag im kommenden Ausschuss für Planung und Verkehr weiterberaten werde, damit eine passende Lösung für einen Radweg entlang des Tausendfüßlers gefunden werde.

Abg. Krauß wies auf den Beschluss in der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreis hin. Es gäbe bereits hinsichtlich der bestehenden Planung der Erweiterung des Tausendfüßlers ohne die Radwege Probleme in Grunderwerbsfragen. Zudem könne man den Neubau des Tausendfüßlers nicht weiter aufschieben.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Das Thema Radverkehr sei auf Landesebene angekommen. So habe die Landesregierung einen Entwurf für ein neues Fahrradgesetz auf dem Weg gebracht. Er halte es für sinnvoll, dass der Antrag zunächst im Ausschuss für Planung und Verkehr beraten werde.

Abg. Steiner ergänzte, in der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn und Rhein-Sieg-Kreis habe man den Radschnellweg eingefordert. Hinsichtlich der Anschlüsse an bestehende Radwegesysteme sowohl im rechtsrheinischen als auch linksrheinischen Bereich sei es sinnvoll, diese Thematik fachlich zu erörtern, um ein vernünftiges Gesamtkonzept zu entwickeln. Diese Lösung könne in der Folge dem Ministerium vorlegt werden.

**B.-Nr.
530/19** **Der Kreistag verweist den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Planung und Verkehr.**

**Abst.-
Erg.:** **Einstimmig.**

7	Neuaufstellung des Landschaftsplanes Nr.7 „Siegburg/Troisdorf/Sankt Augustin“	
---	---	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

**B.-Nr.
531/19** **Der Kreistag beschließt die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die frühzeitige Bürgerbeteiligung zur Aufstellung des Landschaftsplanes Nr. 7 „Siegburg/Troisdorf/Sankt Augustin“ auf Grundlage des vorliegenden Vorentwurfes (Stand November 2019).**

**Abst.-
Erg.:** **Einstimmig.**

8	RSAG AöR	
---	----------	--

8.1	Abfallsatzung der RSAG AöR	
-----	----------------------------	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

**B.-Nr.
532/19** **Der Kreistag weist die Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises im Verwaltungsrat der RSAG AöR an, der Satzung der RSAG AöR über die Entsorgung von Abfällen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises (Abfallsatzung) in der ab dem 1. Januar 2020 gültigen Fassung zuzustimmen.**

**Abst.-
Erg.:** **Einstimmig.**

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

8.2	Gebührensatzung der RSAG AöR	
-----	------------------------------	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

Abg. Dr. Fleck fragte, weshalb der Preis für die Papiertonne jährlich um 5,5 % steige.

Der Landrat teilte mit, dass eine Stellungnahme hierzu der Niederschrift beigelegt werde (siehe Anhang 1 zur Niederschrift).

B.-Nr.
533/19

Der Kreistag weist die Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises im Verwaltungsrat der RSAG AöR an, der Satzung der RSAG AöR über die Heranziehung zu Gebühren für die Entsorgung von Abfällen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises (Gebührensatzung) in der ab dem 1. Januar 2020 gültigen Fassung zuzustimmen.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

Anschließend unterbrach der Landrat die Sitzung des Kreistages für die Sondersitzung des RSAG-Verwaltungsrates.

9	Jahresabschluss 2018	
---	----------------------	--

9.1	Feststellung des Jahresabschlusses des Rhein-Sieg-Kreises für das Haushaltsjahr 2018 und Entlastung des Landrates	
-----	---	--

Der Landrat wies darauf hin, dass unter TOP 9.1 u.a. auch seine Entlastung anstehe. Deshalb übergab er die Sitzungsleitung zu TOP 9.1 an seine 1. Stellvertreterin Abg. Notburga Kunert.

Abg. Kunert teilte mit, dass die in der Beschlussvorlage dargestellten Beschlüsse getrennt zu fassen seien. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe in seiner Sitzung am 12.11.2019 der Beschlussempfehlung einstimmig zugestimmt. Dann stellte sie die Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

B.-Nr.
534/19

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Kreistag stellt nach § 96 Abs. 1 GO den geprüften Jahresabschluss des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme von 675.299.358,75 € und einem Jahresüberschuss von 3.584.383,17 € fest.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

B.-Nr.
534/19

2. Die Kreistagsmitglieder erteilen nach § 96 Abs. 1 GO dem Landrat für den Jahresabschluss des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2018 vorbehaltlose Entlastung.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Nachfolgend übernahm der Landrat wieder die Leitung der Kreistagssitzung und dankte seiner Stellvertreterin.

9.2	Jahresabschluss 2018; Verwendung des für das Haushaltsjahr 2018 ausgewiesenen Jahresüberschusses	
-----	--	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

B.-Nr.
536/19

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

"Der in der Ergebnisrechnung des Rhein-Sieg-Kreises im Haushaltsjahr 2018 entstandene Jahresüberschuss in Höhe von 3.584.383,17 € wird im Umfang von 451.912,15 € der Allgemeinen Rücklage und im Umfang von 3.132.471,02 € der Ausgleichsrücklage zugeführt."

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

10	Änderung der Rechnungsprüfungsordnung des Rhein-Sieg-Kreises	
----	--	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

B.-Nr.

Der Kreistag stimmt der Änderung der Rechnungsprüfungsordnung des Rhein-Sieg-Kreises in der Beschlussvorlage als Anhang 1 beigefügten Fassung zu.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

11	Baurevision „Brandschutzsanierung Kreishaus" und „Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef"	
----	---	--

Der Landrat verwies auf die Vorlage der Verwaltung vom 13.11.2019.

Abg. Hildebrandt sagte, seine Fraktion habe sich in der Kreistagssitzung am 28.03.2019 gegen die Beauftragung des Gutachtes ausgesprochen. Die Ergebnisse des Gutachtens bestätigten diese Auffassung.

Hinsichtlich der in dem Gutachten aufgeführten Empfehlungen bemerkte er, dass die Einstellung eines Projektsteuerers am Bauvorhaben Opernhaus Köln und Flughafen Berlin-Brandenburg zeige, was hierbei geleistet werde.

Die Ratschläge, zukünftig mit einer Kostenverfolgungsliste zu arbeiten wie beispielsweise Softwarelösungen mit SAP, der Durchführung einer baubegleitenden Planung sowie einer Verbesserung des Berichtswesens seien bereits Bestandteil des Gutachtens der Firma Avantago.

Darüber hinaus werde die empfohlene Nachtragsprüfung bereits durchgeführt, indem in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses nachgefragt werde.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Baubegleitende Vergaben sollten möglichst geringgehalten werden. Das bewirke, dass man Termine einhalte. Bei Sanierungsarbeiten sei dieses Vorhaben sehr schwierig.

Hinsichtlich des Vorschlages der Berücksichtigung eines Risikopuffers bemerkte er, dass dieses beim Bauprojekt Berufskolleg Hennef bereits mit 10 % erfolge.

Weiter führte Abg. Hildebrandt aus, seinerzeit hätten die Fraktionen, die die Beauftragung des Gutachtens beschlossen haben, argumentiert, dass man praxisorientierte Empfehlungen erhalte, eine Analyse, welche Konsequenzen man anhand der Prüfergebnisse für künftige Projekte ziehen könne und das Strukturen im Vergabeverfahren überprüft würden. Dieses Ziel sei durch das Gutachten nicht erreicht worden.

Abg. Hoffmeister entgegnete, mit der Beauftragung des Gutachtens habe man beabsichtigt, dass diese Angelegenheit Transparenz erfährt und dynamisiert werde. Es zeige, dass man sich über eine Projektsteuerung Gedanken machen müsse.

Abg. Scharnhorst sagte, inwieweit die beschriebenen Schlussfolgerungen zum Tragen kommen, lasse sich erst in weiteren Bauprojekten kontrollieren. Das Gutachten belege jedoch, Bauvorhaben des Kreises in dieser Größenordnung würden mit aller Offenheit ausgeführt. Das Gutachten gäbe die Grundlage, dass nach außen hin zu vertreten.

Abg. Skoda sagte, aus seiner Sicht sei das Ergebnis des Gutachtens enttäuschend. Es gehe nicht hervor, inwieweit und in welcher Form den Hinweisen in dem Gutachten abgeholfen werden könne. Die Verwaltung habe sich hierzu nicht geäußert.

Abg. Bähr-Losse bemerkte, es sei wichtig, dass dieses Höchstmaß an Transparenz, die in dem Ausschuss die gesamte Zeit herrsche, nun auch für die Öffentlichkeit hergestellt worden sei. Im Übrigen könne man die Ursache der Kostensteigerungen anhand des Gutachtens besser kommunizieren. Sie halte es für wichtig, dass der Verwaltung und den Ausschussmitgliedern dokumentiert worden sei, dass keine großen Fehler begangen worden seien.

Die Vorschläge des Gutachters halte sie jedoch für zweifelhaft. Ob ein künftiges Bauvorhaben mit einem Projektsteuerer funktionieren könne man nicht abschätzen.

Hinsichtlich des Redebeitrages des Abg. Skoda bemerkte der Landrat, Seite 6 des Gutachtens sei zu entnehmen, welche Konsequenzen die Verwaltung aus dieser Begutachtung ziehe.

Abg. Josten-Schneider wies darauf hin, im Protokoll des Rechnungsprüfungsausschusses sei aufgeführt, wie sich die Verwaltung zu dieser Thematik geäußert habe. Zudem habe die Verwaltung im Rechnungsprüfungsausschuss zugesichert, dass sie die von der BDO aufgeführten Hinweise und Bemerkungen zukünftig berücksichtigen werde.

Die Politik sei bei diesem Thema auch im Bau- und Vergabeausschuss immer eingebunden und informiert worden und habe von der Verwaltung die Fakten transparent dargelegt bekommen.

Weiter bemerkte Abg. Josten-Schneider, der Antrag zur Erstellung eines Gutachtens sei seinerzeit gestellt worden, da Transparenz für die Fraktionen von CDU und GRÜNE von hoher Bedeutung seien.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Hinsichtlich des Einsatzes eines Projektsteuerers bei künftigen Großprojekten teilte sie mit, dass man sich auch auf das Fachwissen der Verwaltung verlassen müsse. Die Verwaltung habe mit relativ wenig Personal diese Aufgaben sehr gut erledigt. Dafür sprach sie ihren Dank an die Verwaltung aus. Die Qualifikation und das Wissen in der Verwaltung sollte genutzt werden.

Die Beauftragung eines Planungsbüros sei nicht immer die beste Lösung, da man Termenschwierigkeiten hierdurch nicht verhindern könne. Zudem seien Firmeninsolvenzen nicht immer absehbar. Sie sei der Ansicht, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Politik die richtige Entscheidung treffen werde.

Abg. Hildebrandt erklärte, seine Fraktion sei immer noch der festen Überzeugung, dass die Erstellung eines Gutachtens nicht notwendig gewesen wäre, da die Verwaltung eine hervorragende Arbeit leiste. Zudem kritisiere er in keiner Weise die Vergabetätigkeit des Bau- und Vergabeausschusses.

Der Landrat stellte fest, dass weitere Wortmeldungen nicht vorlagen.

12	Fortschreibung des Medienentwicklungskonzeptes für die Schulen des Rhein-Sieg-Kreises unter Berücksichtigung des Digital-Paktes Schule für die Haushaltsjahre 2020 bis 2024	
----	---	--

Von der TO abgesetzt!

13	Kommunale Zusammenarbeit im Datenschutz; Einrichtung einer Stelle "gemeinsamer behördlicher Datenschutzbeauftragter - bDSB-"	
----	--	--

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

B.-Nr.
538/19

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Einrichtung einer Planstelle für einen gemeinsamen behördlichen Datenschutzbeauftragten mit den Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid, Swisttal und Alfter –A 13 bzw. Vergütungsgruppe E 12-.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
14	Angelegenheiten des Zweckverbandes civitec Kommunale Datenverarbeitung (civitec): Erwerb von 17% Geschäftsanteilen des civitec an der regio IT GmbH (regio IT) / Veräußerung Geschäftsbetrieb und Satzungsänderung civitec	

Der Landrat verwies auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 09.12.2019.

Der Kreistagsabgeordnete Christian Gunkel erklärte sich zu diesem Tagesordnungspunkt und zum Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil (TOP 17) für befangen und verließ jeweils den Saal für die Beratung und Beschlussfassung.

B.-Nr.
539/19

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. **Der Rhein-Sieg-Kreis stimmt dem Erwerb von 17% der Gesellschaftsanteile an der regio IT Aachen GmbH durch den Zweckverband civitec Kommunale Datenverarbeitung (civitec) sowie der damit verbundenen Veräußerung des gesamten Geschäftsbetriebes des civitec an der regio IT GmbH zu. Die vom Rhein-Sieg-Kreis entsandten Mitglieder des Verwaltungsausschusses und der Verbandsversammlung werden angewiesen, sämtlichen hierfür erforderlichen Beschlüssen zuzustimmen.**
2. **Die Verwaltung wird zum Abschluss der notwendigen Verträge ermächtigt.**
3. **Der als Anhang beigefügten Neufassung der Satzung des civitec wird zugestimmt.**

Abst.-
Erg.:

Einstimmig.

15	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Anfragen

Anfrage des Abg. Dr. Fleck vom 01.10.2019:
Digitalisierung im Straßenverkehrsamt

Der Landrat verwies auf die Antwort der Verwaltung vom 21.10.2019.

Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 29.10.2019:
Umsetzung Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis

Der Landrat verwies auf die Antwort der Verwaltung vom 12.11.2019.

Anfrage des Abg. Dr. Fleck vom 08.11.2019:
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II, erwerbsfähige Leistungsbezieher im SGB II-Bezug und Asylbewerber/Flüchtlinge in den 19 Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises und insgesamt im Rhein-Sieg-Kreis

Der Landrat teilte mit, dass die Antwort der Verwaltung als Tischvorlage verteilt worden sei.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 11.11.2019:
Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Der Landrat verwies auf die Antwort der Verwaltung vom 14.11.2019.

Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 14.11.2019:
Vertretungsregelung in den Ausschüssen des Rhein-Sieg-Kreises

Der Landrat verwies auf die Antwort der Verwaltung vom 27.11.2019

Sachstand Breitbandausbau

Der Landrat teilte mit, dass die Telekom ihre Zeit- und Realisierungspläne aktualisiert hätte und diese nun vorlägen. Die Pläne wiesen als Ende der 24-Monatsfrist für den Ausbau November 2021 aus.

Die Telekom habe den Zuwendungsvertrag am 11.11.2019 unterschrieben. Sie habe jedoch vorher mitgeteilt, dass für sie die zweijährige Ausbaufrist mit Unterschrift von Landrat Schuster vom 02.08.2019 beginne und am 02.08.2021 ende. Hiervon weiche die Telekom jetzt in 3 von 12 Ausbauclustern ab.

Folgende Kommunen seien hiervon betroffen:

Fertigstellung Ende September 2021:

Bornheim, Troisdorf, Niederkassel; hier würden hauptsächlich die Schulen angeschlossen.

Fertigstellung November 2021:

Hennef; hier seien sowohl Schulen als auch Haushalte betroffen
Meckenheim, Rheinbach, Swisttal; hier werden hauptsächlich die Schulen angeschlossen

Die genauen Zeit- und Realisierungspläne würden auch unmittelbar den Fraktionen und Kommunen zugehen. Des Weiteren würden die Pläne schnellstmöglich auf der Homepage zum geförderten Breitbandausbau eingestellt und seien dort von jedermann einsehbar.

Sachstand zu den Perspektiven der Asklepios Klinik

Der Landrat sagte, der Rhein-Sieg-Kreis habe in seinen vielen Gesprächen auf Ministerial- und Bezirksebene zum Ausdruck bringen können, dass eine Grundversorgung der Kinder durch ein Kinderkrankenhaus notwendig sei.

Zum 01.10.2019 sei die Herzchirurgie (Deutsches Kinderherzzentrum DKHZ) mit ca. 30 Betten von der Asklepios Kinderklinik an das Uniklinikum Bonn übergeben worden. Im Laufe des Oktobers seien Räumlichkeiten innerhalb des Altbaus der Kinderklinik überwiegend in den Neubau des ursprünglichen DKHZ verlagert worden. Hierdurch hätten 18 Plätze für die Kinderintensivmedizin und 3 Zimmer mit Isolationsmöglichkeit auf höchstem medizinischen und hygienischen Niveau eingerichtet werden können. Der Schockraum im Erdgeschoß des Altbaus sei vergrößert und neu ausgestattet worden, sodass zurzeit dort Intensivfälle unter Beteiligung mehrerer

Fachdisziplinen gleichzeitig untersucht werden könnten.

Er wies darauf hin, weder dem Kreistag noch der Kreisverwaltung obliege die Verantwortung für die medizinische Versorgung und ihre Durchführung. Die Verwaltung des Rhein-Sieg-kreises habe daher nicht die Möglichkeit, regulierend in den Prozess der Selbstverwaltung des Gesundheitssystems einzugreifen. Die Verwaltung könne diesen Prozess lediglich moderierend begleiten.

Die nachfolgende Auflistung zeige die unterschiedlichen Akteure im Gesundheitssystem auf, mit denen die Verwaltung seit Juli 2019 im Gespräch sei.

Nr.	Institution	Ziele/Inhalte	Termine
1	Asklepios Konzern	Gesamtgeschäftsführung, Handlungsoptionen, Vorort-Besuch, Hamburg	16.07.19
2	SANA Kliniken	Sachstand	seit Juli im Austausch
3	RSK	Auswirkungen auf das Rettungswesen	31.07.19
4	MAGS	Telefonate zum Sachstand	01.08.19 02.08.19
5	Gesundheitsregion e.V.	Entwicklung Region, grundsätzliche Einschätzungen	19.09.19
6	Unikliniken Bonn	Lage, Optionen	24.09.19
7	GFO Kliniken	Lage, Optionen	Kontinuierliche Gespräche
8	Bezirksregierung	Lageschreibung, weitere Vorgehensweise	02.10.19
9	MAGS	Lagebeschreibung, Krankenhausbedarfsplanung 2020 ff, Anregung Regionalkonferenz	08.10.19
10	LVR	Lage, Optionen	08.10.19
11	Unikliniken Bonn	Abstimmungsgespräch Krankenhaus-situation Region	09.10.19
12	KGK	Sep. TOP, Sachstand Asklepios, Bericht der GF, Herr Jansen	09.10.19
13	Landrat	Abstimmungsgespräch	11.10.19
14	Uniklinken Bonn	Lage, Optionen	22.10.19
15	Interessent A	Absage einer alleinigen Übernahme, Kooperationsbereitschaft	29.10.19

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

16	MAGS	Sachstand	05.11.19
17	Interessent B	Absage Beteiligung an Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin	14.11.19
18	GF Asklepios Sankt Augustin	Sachstand	fortlaufend

Zum aktuellen Sachstand teilte der Landrat mit, dass nach Auskunft der Bezirksregierung Köln vom 10.12.2019 dort am 09.12.2019 seitens der Geschäftsführung Asklepios ein Antrag auf Gewährung eines Sicherstellungszuschlages gem. §136c SGB V gestellt worden sei.

Ergänzend zu diesem Antrag sei der Bezirksregierung von Asklepios ein Gutachten vorgelegt worden, dass die Voraussetzungen zur Gewährung des Sicherstellungszuschlages ergänzend unterstütze. Die Bezirksregierung prüfe nunmehr die jetzt dort vorliegenden Unterlagen.

Er habe das Gutachten unverzüglich an die Regierungspräsidentin und den Chef der Staatskanzlei mit der Bitte um Bearbeitung übersandt.

Die PowerPoint-Präsentation des Geschäftsführers der Asklepios Klinik, Herr Jansen werde der Niederschrift beigefügt (*siehe Anhang 2 zur Niederschrift*).

Verschwiegenheitspflicht von Kreistagsabgeordneten

Weiter teilte der Landrat mit, dass ihm ein Kreistagsabgeordneter per E-Mail mitgeteilt habe, dass er seine Verschwiegenheitspflicht zu einem behandelten Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses nicht einhalten werde. Er habe die nichtöffentlichen Unterlagen ins Internet gestellt.

Die Verwaltung habe ihn daraufhin unter Androhung eines Ordnungsgeldes aufgefordert, diese Unterlagen nicht weiter öffentlich bekanntzugeben. Der Kreistagsabgeordnete hingegen habe die Veröffentlichung der Unterlagen im Internet ausgebaut.

Es gebe eine eindeutige Regelung in der Hauptsatzung, aus der hervorgehe, dass aus dem nichtöffentlichen Teil einer Ausschusssitzung nicht öffentlich berichtet werden dürfe.

Die Fraktion des Kreistagsabgeordneten habe im Vorfeld der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses nicht die Möglichkeit genutzt, eine entsprechenden Antrag zu stellen, dass diese Angelegenheit vom nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen verschoben werde. Darüber hinaus hätte man bei unterschiedlicher Rechtsauffassung die Möglichkeit gehabt, die Kommunalaufsicht zur Klärung einzuschalten. Das sei nicht erfolgt.

Der Landrat verwies zudem auf eine Entscheidung des Verwaltungsgericht Düsseldorf, wonach eine Verletzung der Geheimhaltungspflicht ebenfalls bestehe, selbst wenn eine Angelegenheit unzutreffender Weise nichtöffentlich behandelt worden sei.

25. Sitzung des Kreistages am 12.12.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Er akzeptiere es nicht, dass sich eine Fraktion durch solche populistischen Einzelaktionen über das Satzungsrecht hinwegsetze. Die Verwaltung werde eine Strafbarkeit in dieser Angelegenheit prüfen.

Zur Wortmeldung des Abg. Otter teilte der Landrat mit, dass unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen keine Aussprache vorgesehen sei.

Weitere Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor. Dann schloss der Landrat den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils

Antwort Dr. Fleck auf die Frage: Warum ist die Gebühr für die Papiertonne um 5,5 % gestiegen?

Im Arbeitspreis sind alle Sammlungs- und Verwertungskosten sowie die Verwertungserlöse der Papierbehälter berücksichtigt.

Hauptursache für den Anstieg der Gebühr ist das Sinken der Verwertungserlöse von Altpapier auf dem Papiermarkt.

In der Gebührenkalkulation 2019 wurde ein Erlös von 109,15 €/Mg prognostiziert. In 2020 liegt der Planwert bei 103,15 €/Mg. Dies ist eine Verringerung um 6 €/Mg bzw. 5,5 %.

Der derzeitige erwirtschaftete Ist-Erlös beträgt 94,44 €/Mg und am Markt ist keine Besserung zu erkennen.

Ein wichtiger Indikator ist die, in der Zeitschrift Euwid, ausgewiesene Preisänderung für unterschiedliche Papierqualitäten:

EUWID

RECYCLING UND ENTSORGUNG

www.euwid-recycling.de · 15.04.2019

**Altpapiermarkt Deutschland
Mär. 2019**

57

		Mär. 2019	Feb. 2019	Jan. 2019	Mär. 2018
Preisänderungen in €/t					
Gemischte Ballen	(1.02)	-2,50	-5,50	0,00	-15,00
Kaufhausaltpapier	(1.04)	-3,50	-5,00	-0,50	-14,00
Wellpappen-II-Abfälle	(4.03)	-3,50	-8,00	-0,50	-17,00
Alte Zeitungen	(2.01)	-5,50	-9,00	0,00	-7,50
Deinkingware	(1.11)	-4,50	-7,00	-3,00	-4,00
Bunte Akten	(2.08)	-10,00	-11,50	-1,00	-9,50
Multidruck	(3.10)	-2,50	-4,00	-0,50	-11,50
Weißer Rotationsabfälle	(3.14/3.15)	-18,00	-14,00	+0,50	+7,50
Weißer ungestrichene Späne, holzfrei	(3.18.01)	-19,50	-14,00	-3,50	+8,00

Preisangaben ohne Gewähr

Veränderungsbasis: Frei-Werks-Preise
Werte ab November 2013 auf 50-Cent-Beträge gerundet.

**Altpapiermarkt Deutschland
Nov. 2019**

		Nov. 2019	Okt. 2019	Sep. 2019	Nov. 2018
Preisänderungen in €/t					
Gemischte Ballen	(1.02)	-9,00	-5,50	-4,00	+1,00
Kaufhausaltpapier	(1.04)	-9,50	-5,50	-5,50	+0,50
Wellpappen-II-Abfälle	(4.03)	-10,00	-5,00	-5,50	+0,50
Alte Zeitungen	(2.01)	-5,50	-8,00	-3,00	-1,00
Deinkingware	(1.11)	-8,00	-3,50	-6,00	+2,50
Bunte Akten	(2.06)	-9,00	-5,00	-1,00	+1,00
Multidruck	(3.10)	-4,50	-0,50	+0,50	+2,00
Weiße Rotationsabfälle	(3.14/3.15)	-15,00	-17,00	-10,50	-0,50
Weiße ungestrichene Späne, holzfrei	(3.18.01)	-16,50	-20,50	-14,00	-1,50

Preisangaben ohne Gewähr

An Hand dieser Zeitreihe wird ersichtlich, dass beispielsweise der Preis für gemischte Ballen in dem Zeitraum Januar bis November um 9 €/Mg gesunken ist.



Leistungen und Perspektiven der Asklepios Klinik Sankt Augustin

Vortrag im Rahmen der 27. Kommunalen Gesundheitskonferenz für den Rhein-Sieg-Kreis
09. Oktober 2019 – Geschäftsführer Hr. Jansen

-28-

Führung 2

Vorstellung der Kinderklinik Sankt Augustin



Fachabteilungen

Allgemeine Kinder- und
Jugendmedizin

Kinderonkologie

Kinderkardiologie

Neonatologie/
Päd. Intensivmedizin

Kinderchirurgie



Kinderneurochirurgie

Kinderorthopädie

Kinder-
Herz- und Thoraxchirurgie

Kinder-HNO (Beleger)

Mund- Kiefer-
Gesichts chirurgie (Beleger)

Ambulante Versorgung

Psychiatrische Tagesklinik
Sozialpädiatrisches Zentrum
Ermächtigungen

Fälle (2018)

Ambulant: >56.000 Kontakte
Stationär: >7.300



Thema Pädiatrie

Gefangen zwischen Ethik und Ökonomie

Eine wissenschaftliche Studie mit Mitarbeitern von Kinderkliniken zeigt, wie dramatisch die Situation dort ist und wie dringend der Handlungsbedarf.

Annic Weyersberg, Bernd Roth,
Ursula Köstler, Christiane Woopen

Den sehr heterogenen Gruppen des Kindesalters und dem breiten Spektrum pädiatrischer Krankheitsbilder ist dabei eines gemein: Sie entziehen sich weitestgehend einer Standardisierbarkeit. Kindermedizin ist deshalb personalintensiv und teuer. Die Anforderungen an die Gesundheitsversorgung von Kindern und die daraus entstehenden Mehrkosten werden im derzeitigen Entgeltsystem nicht ausreichend refinanziert und haben dazu geführt, dass die Pädiatrie seit Jahren unter erheblicher Finanzmittelknappheit leidet (4).

Deutsches Ärzteblatt, Jg. 116, Heft 37, 13. September 2019, S. B1308ff.

General-Anzeiger
Partner von RP ONLINE

BONN REGION NEWS SPORT FREIZEIT RATGEBER MI

Region / Sieg & Rhein / Sankt Augustin / Kinderherzzentrum in Sankt Augustin: Kinderklinik in Sankt Augustin b

Kinderherzzentrum in Sankt Augustin

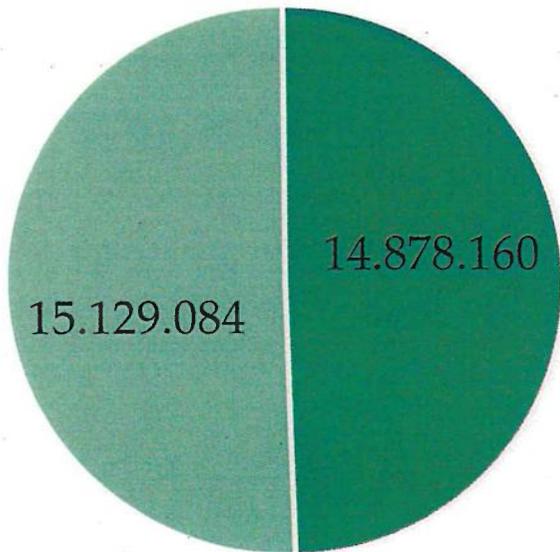
Kinderklinik in Sankt Augustin bangt um Zukunft

1. Mai 2019 um 05:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Sankt Augustin. Der Geschäftsführer und der ärztliche Direktor der Asklepios-Klinik kritisieren Landesregierung und Universitätsklinikum Bonn. Das NRW-Gesundheitsministerium hält zwei Kinderherzzentren in direkter Nähe nicht für sinnvoll.

Vorstellung der Klinik

Investitionen 2006 – 2018:



- ... davon FöMi
- ... davon EiMi

- Neubau eines modernen Parkhauses (Eröffnung 12-2017)
- Bau eines Hubschrauberlandeplatzes nach EU-Verordnung für Tag- und Nachtflug
- Modernisierung und Vergrößerung des Schockraumes
- Umzug der pädiatrischen Tagesklinik in neue Räumlichkeiten



> >15 Mio. € Eigenmittel wurden seit 2006 von Seiten KH-Träger investiert.

Umsatzerlöse 2018: >55 Mio. €
Mitarbeiter 2018: ~ 850 Beschäftigte



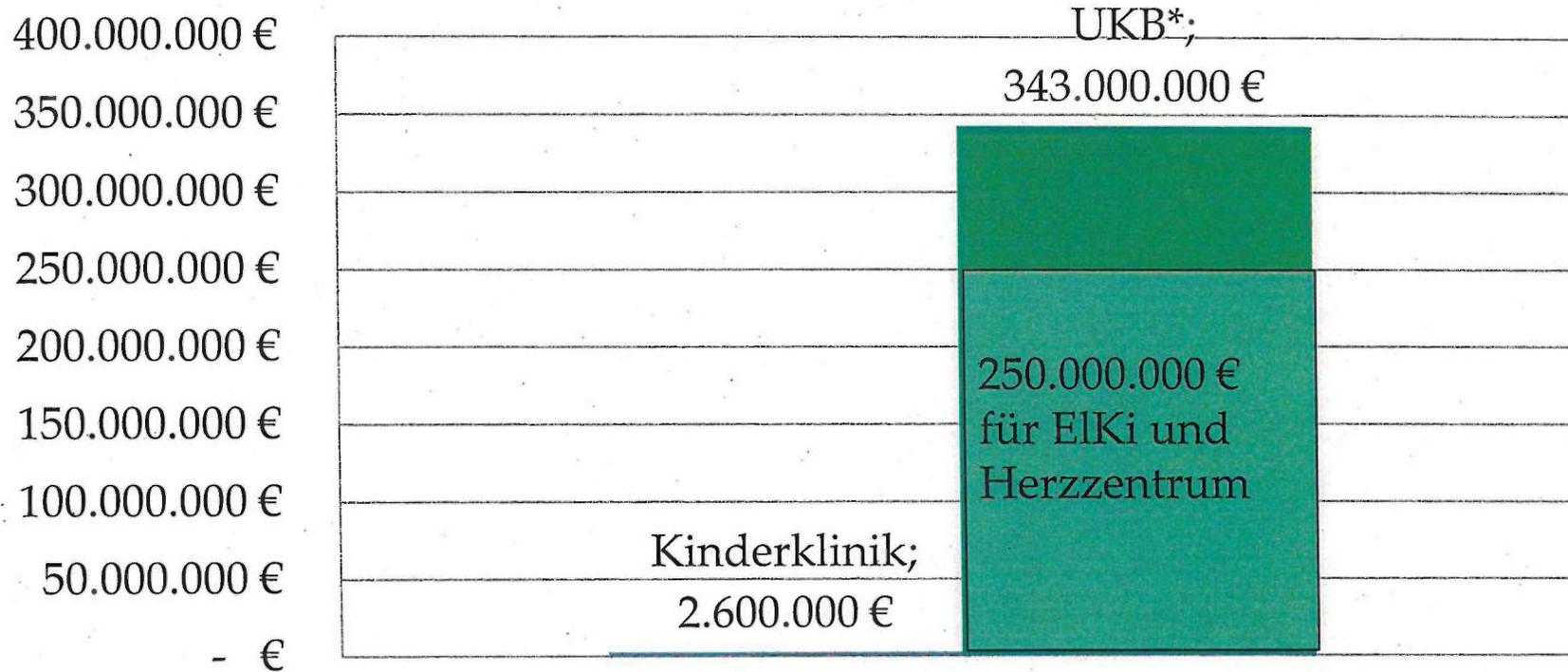
Damalige Planung...

2018: Antrag auf 8,0 Mio.€ Einzelförderantrag nach §21 KHGG für Bettenhaus-Neubau bezogen auf „Stärkung der Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen“

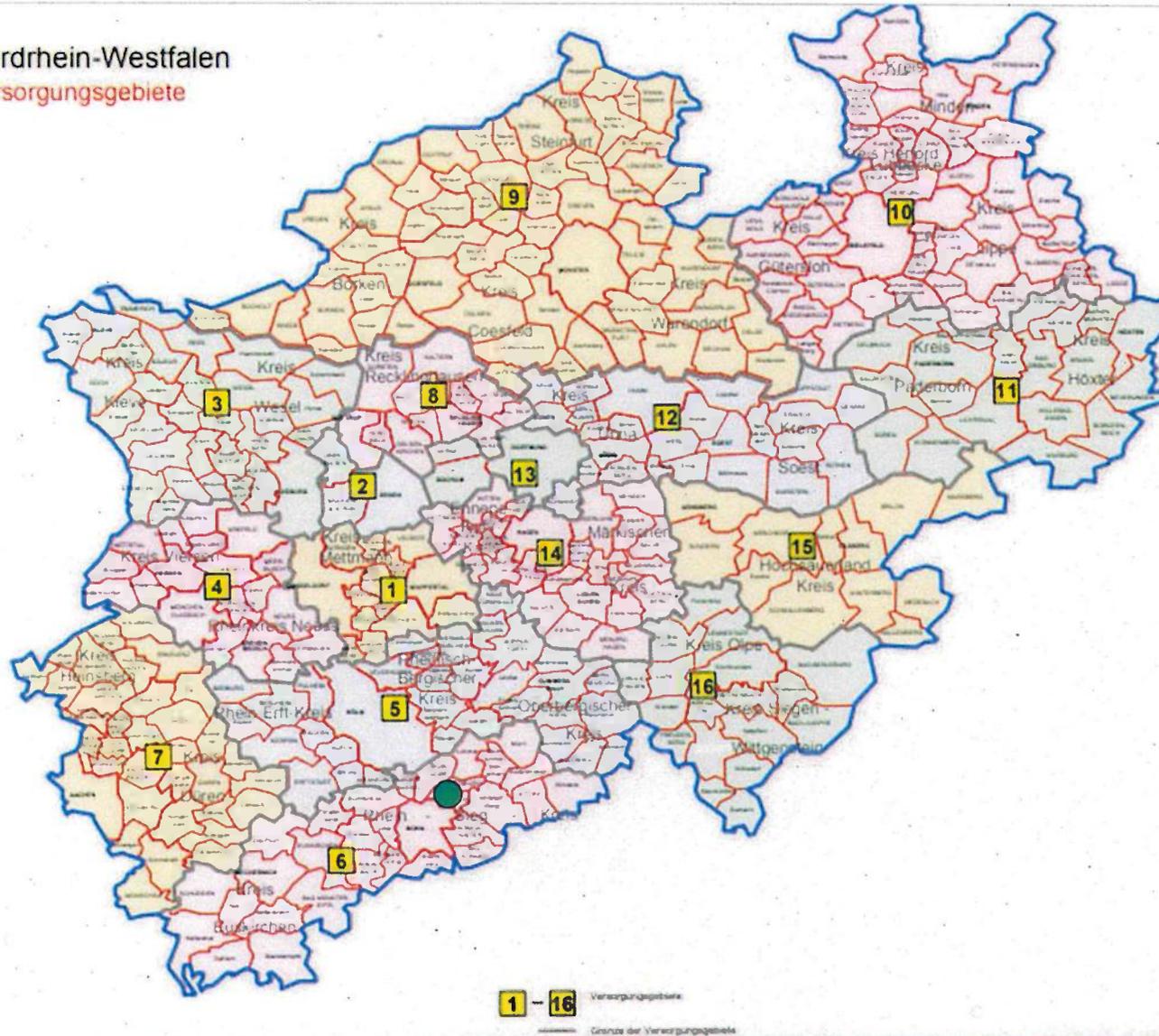


-22-

Infrastrukturförderung für vier Jahre im Vergleich



Nordrhein-Westfalen
Versorgungsgebiete



Zentrale Aussagen:

- Stärkstes Bevölkerungswachstum in der Region Köln (+5,1%)
- Demographische Alterung: 0 bis 14-Jährigen: +6,2% bis 2032
- Sankt Augustin als einzige Klinik für umfassende Notfallversorgung für Kinder (GBA Stufe III) im Regierungsbezirk Köln eingeschätzt. Fällt diese weg hätten weite Teile des Rhein-Sieg-Kreises keinen Zugang zur spezialisierten Kinder-Notfallversorgung innerhalb von 45 Minuten

Das Gutachten zeigt den hohen Bedarf einer Kinderversorgung.

Wir gehen davon aus, dass aus krankenhauplanerischer Sicht der Standort in Sankt Augustin fortgesetzt werden sollte.

Die angrenzenden Versorgungsgebiete wären aktuell nicht in der Lage, die Versorgung in der Kinder- und Jugendmedizin zu übernehmen:

Tabelle 93: Ergebnis der Versorgungsanalyse der Querschnittsbereiche

Leistungsgruppe	Versorgungsgebiet															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
Intensivmedizin	↗	↑	↗	→	↗	→	↗	↑	→	→	→	↗	↑	↗	↗	↗
Akutgeriatrie - vollstationär	↗	↑	↗	↗	↗	↗	→	↑	↗	↗	→	↑	↑	↗	→	→
Akutgeriatrie - teilstationär	keine Einschätzung möglich															
Palliativmedizin	→	→	↘	→	→	→	↘	→	↗	→	→	→	→	↘	↘	→
Kinder- und Jugendmedizin	↗	↗	↑	↗	→	→	→	↗	↗	↗	→	→	→	↑	↗	↗

Leistungsverteilung Asklepios Klinik Sankt Augustin 2018



➤ Das Deutsche Kinderherzzentrum (DKHZ) macht 45% der stationären Erlöse aus.



➤ Mehr als 50% des Personals aus dem DKHZ wird in Sankt Augustin bleiben.

Perspektiven Kinderklinik Sankt Augustin?



Bestehendes Leistungsspektrum

- Stärken und Ausbauen, z.B. psychiatrische Tagesklinik



Prozesse & Strukturen

- Hinterfragen und anpassen

Chancen nutzen

- Zusammenlegung von Stationen und Funktionsbereichen

Erweiterung der übrigen Kapazitäten

- z. B. Intensivstation
- Notfallversorgung

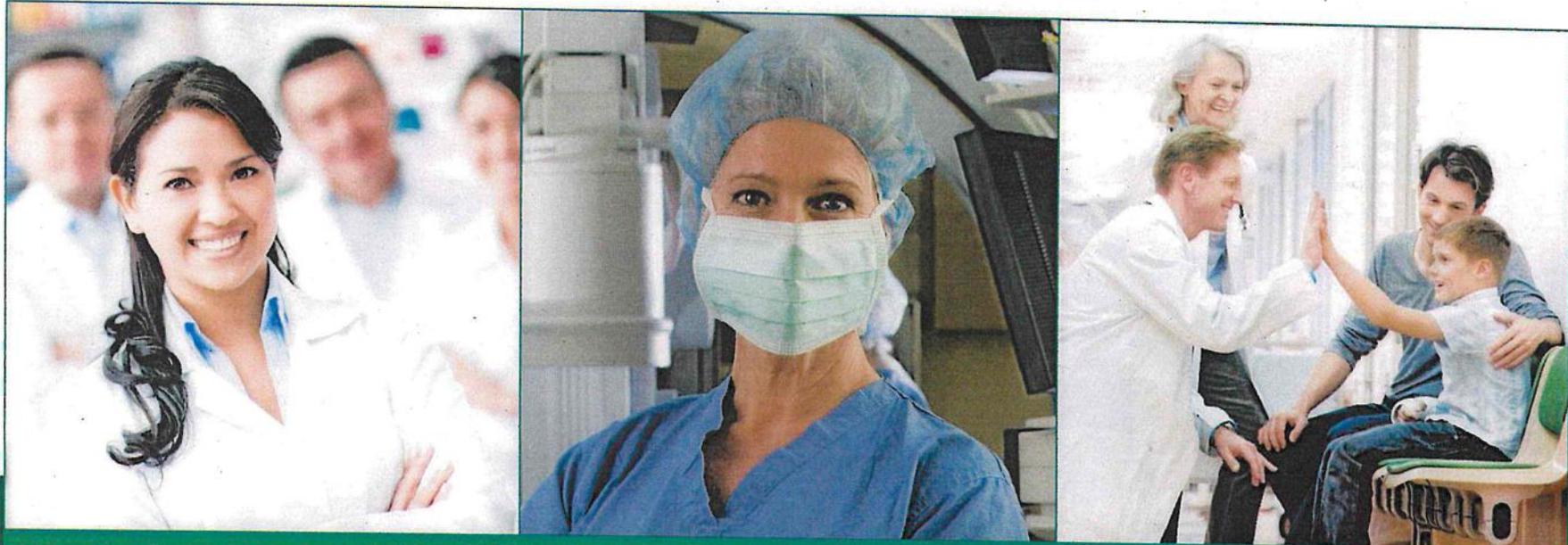
geplante und umgesetzte Maßnahmen

- Ernennung neuer ärztlicher Direktor (Hr. Prof. Gerd Horneff)
- Erweiterung der Intensivstation um drei zusätzliche Isolierzimmer
- Beobachtungsstation
- Investition in modernste Medizintechnik
- Ambulante Verzahnung (INZ)
- Erweiterung der psychiatrischen Tagesklinik beantragt
- ...

Message to go?

- Die Kinderklinik Sankt Augustin bietet eine medizinische Versorgung auf höchstem medizinischen Niveau
- Besonders die Kindermedizin ist deutschlandweit unterfinanziert
- Das Gutachten Krankenhauslandschaft NRW bescheinigt den Bedarf
- Wir brauchen Veränderung, damit der Betrieb nicht weiterhin defizitär ist
- Mit Ausnahme der Herzchirurgie geht die Versorgung voll weiter!





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Herr Jansen

Tel. 02241/ 249-400

u.jansen@asklepios.com